

↳ beginnt diese Woche
→ endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN			
Berlin	Günther Förg. 1987–2011 Ausstellung	bis 28.01. Di–Sa 11–18 Uhr	Galerie Max Hetzler, Oudenarder Straße 16–20 ► www.maxhetzler.com
	Pergamon – Panorama der antiken Metropole Ausstellung	bis 30.09. Di–So 11–18, Do 11–22 Uhr	Pergamonmuseum, Am Kupfergraben 5 ► www.smb.museum/smb
	Wie ein Pulverfass. Berlin-Krise und Mauerbau Ausstellung	bis 08.01. Do–Di 10–18 Uhr	AlliiertenMuseum e.V., Clayallee 135 ► www.alliiertenmuseum.de
	The Urban Cultures of Global Prayers Ausstellung	bis 08.01. So–Mi 12–19 Uhr Do–Sa 12–20 Uhr	NGKB, Neue Gesellschaft für Bildende Kunst, Oranienstraße 25 ► www.ngbk.de
Bonn	Art and Design for All The Victoria and Albert Museum Ausstellung	bis 15.04. Di/Mi 10–21 Do–So 10–19 Uhr	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland Friedrich-Ebert-Allee 4 ► www.bundeskunsthalle.de
Brüssel	BAUHAUS. XX-XXI: Un héritage vivant Photographies de Gordon Watkinson Ausstellung	bis 05.02. Di–So 10.30–18 Uhr	CIVA, 55, rue de l'Ermitage ► www.civa.be
Düsseldorf	Die andere Seite des Mondes. Künstlerinnen der Avantgarde Ausstellung	bis 15.01. Di–Fr 10–18, Sa/So 11–18 Uhr	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, K20 Grabbeplatz ► www.kunstsammlung.de
Frankfurt/M.	↳ WOHA Open Structures Ausstellung	02.12.–15.04. Di–Sa 11–18, So 11–19 Uhr Mi 11–20 Uhr	DAM, Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43 ► www.dam-online.de
Humblebæk	Ai Weiwei Ausstellung	bis 12.02. Di–Fr 11–22, Sa/So 11–18 Uhr	Louisiana Museum of Modern Art, Gl. Strandvej 13 ► www.louisiana.dk
Innsbruck	Mathieu Wellner über Leopold Gerstel. Bewegung ergibt Form Vortrag	07.12. 19 Uhr	Archiv für Baukunst, Uni Innsbruck, Lois-Welzenbacher-Platz 1 ► archiv-baukunst.uibk.ac.at
Köln	Cosima von Bonin's Cut! Cut! Cut! Ausstellung	bis 13.05. Di–So 10–18, Do 10–22 Uhr	Museum Ludwig, Heinrich-Böll-Platz ► www.museum-ludwig.de
Leipzig	Szenarien über Europa. Teil 2 Ausstellung	bis 15.01. Di–Fr 14–19, Sa/So 12–18 Uhr	Galerie für zeitgenössische Kunst, Karl-Tauchnitz-Straße 9–11 ► www.gfzk.de
Linz	Sechs ungewöhnliche Orte. Entdeckungen im Linzer Osten Ausstellung	bis 03.03. Mi–Sa 14–17, Fr 14–20 Uhr	afo, Architekturforum Oberösterreich, Herbert-Bayer-Platz 1 ► www.afo.at
München	Wild Wild West Junge Architekten aus Belgien Ausstellung	bis 18.01. Mo–Fr 11–17, Do 11–20 Uhr Sa 11–15 Uhr	AIT-ArchitekturSalon München, Arcisstraße 68–74 ► muenchen.ait-architektursalon.de
Paris	Anne Démians Architecte Ausstellung	bis 15.01. Mo–Sa 11–19 Uhr	la galerie d'architecture, 11 rue des blancs manteaux ► www.galerie-architecture.fr
Reutlingen	Benjamin Badock Hauskauf ist Vertrauenssache Ausstellung	bis 08.01. Di–Sa 11–17, Do 11–19 Uhr So 11–18 Uhr	Kunstmuseum Spendhaus, Spendhausstraße 4
Sindelfingen	Lichtempfindlich. Fotografien aus der Sammlung Schaufler Ausstellung	bis 31.08. Sa/So 11–17 Uhr	Schauwerk Sindelfingen, Eschenbrunnlestraße 15/1 ► www.schauwerk-sindelfingen.de
Stuttgart	Engagierte Architektur. Bauen zur Veränderung der Gesellschaft Vortrag von Prof. Winfried Nerdinger	08.12. 20 Uhr	Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstraße 4 ► www.literaturhaus-stuttgart.de
Wien	Adolf Loos und Wien Ausstellung	bis 17.02. Mo–Fr 9–18 Uhr	Ausstellungszentrum im Ringturm, Schottenring 30
Zürich	Finestra Aperta III. 25 Jahre gta Ausstellungen Ausstellung	bis 31.01. Mo–Fr 8–22 Uhr	ETH Zürich, ARchENA, HIL, Hönggerberg ► www.ausstellungen.gta.arch.ethz.ch

► www.bauwelt.de für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.



BAUTYOLOGIE

Individualisten im Fertighaus?

Der schlechte Ruf des Eigenheims – zumal als Fertighaus – hat Tradition. Kulturkritische Wissenschaftler wie der Soziologe Pierre Bourdieu brandmarkten den bis heute dominierenden Wohnraum im preiswerten Eigenheim in erhofft erfreulicher Landschaft als „Trugbilder einer vorgeblichen individuellen Form des Wohnens“. Architekten ignorieren dieses Produkt einer blühenden Industrie, da auf diesem Markt für sie ohnehin nichts zu verdienen ist, oder sie kritisieren die fatalen städtebaulichen Konsequenzen der Landschaft zerstörenden Scheindidyllen. Viele Argumente sind so alt wie die unzähligen entstandenen

Wohnsiedlungen, die diese stets aufs Neue anprangerten. Der Untertitel des Buches deutet an, dass die Autorin sich ebenfalls innerhalb dieser kulturkritischen post-freud'schen Deutungsmuster bewegt. Die These vom Widerspruch zwischen Kultur und Trieb bietet ihr jedenfalls die passenden Stichworte zur Analyse des konstatierten Unbehagens am scheinbar individuellen „Fertighaus“ in der Gegenwart. Was das Buch lesenswert macht, ist die nüchterne Darstellung dieses Häusermarktes und seiner Akteure in empirischen Studien – etwa in Interviews mit den Herstellern –, die stets an der Erkundung der kulturellen und symbolischen Motive von Produzenten wie Käufern interessiert ist. Neben dem Überblick über die historisch-ökonomischen Rahmenbedingungen des Eigenheimmarktes in Deutschland bietet das Buch Einblick in die Strategien der Vermarktung der untersuchten Haustypen, von „Anita“ bis „Wuppertal“.

Die Studie subsumiert drei wesentliche Leitbilder bei der Vermarktung und Gestaltung von Fertighäusern, die das Eigenheim – auch als Nicht-Fertighaus – und somit die Idealvorstellungen von Käufern wesentlich prägen: Individualität, Naturnähe und Beständigkeit. Diese drei Schlagworte sind, so die Autorin, keine Erscheinung der Gegenwart. Sie gründen in der Kulturgeschichte des Eigenheims vom Landhaus bis zum Kleinhaus des 20. Jahrhunderts. Unter Verweis auf kulturosoziologische Literatur versucht die Autorin dabei, den in der Gegenwart immer stärker werdenden illusionären Charakter dieser Wunsch-

bilder herauszuarbeiten. Viele dieser Argumentationslinien sind nicht ganz neu, auch der abschließende Ansatz, mit Hilfe von Gaston Bachelards und Otto Friedrich Bollnows phänomenologischen Theorien das Unbehagen an der Fertighausarchitektur „mittelbar zu begründen und unmittelbar zu überwinden“ ist ein etwas akademischer Versuch, einer von nicht rationalen Motiven gekennzeichneten Lebenswelt qua Theorie wissenschaftliche Würde einzuhauchen. Doch sei's drum, „... das Haus beschützt die Träumerei, das Haus umhegt den Träumer“, so dichtete der viel zitierte Bachelard. Dieser Sphäre ist vermutlich mit keiner empirischen Studie beizukommen. Ein Schwachpunkt des Buches ist, ein anschauliches Architekturthema in einem unanschaulichen Taschenbuchformat mit unzulänglichen Abbildungen zu verpacken. Dies mag Urheberrechtsproblemen geschuldet sein, bedauerlich ist es allemal, zumal das Buch eine lehrreiche Lektüre bietet, der mehr optische Anschaulichkeit nur genutzt hätte. *Gernot Weckherlin*

Individualisierung als Standard | Über das Unbehagen an der Fertighausarchitektur | Von Julia Gill | 288 Seiten, 28,80 Euro | transcript Verlag, Bielefeld 2010 | ► ISBN 978-3-8376-1460-2

► www.bauwelt.de für alle veröffentlichten Rezensionen

Besucherfrequenz und Anspruch im Waschraum dürfen hoch sein – Ihr Planungsaufwand ist umso niedriger. Denn mit **theway2solutions** haben Sie einen einzigen Partner für alles: touch-free Sanitärmodul und Türsystem, Wand- und Bodenbeläge, Beleuchtung und Wickelstation. Unsere Lösungspakete machen den Sanitärraum zur Visitenkarte Ihres Hauses. Die gestalterischen Akzente setzen Sie, alles andere erledigen wir: fünf Hersteller, die für Ästhetik, Qualität und Langlebigkeit stehen.

Fordern Sie noch heute Ihre Architektenmappe an: **03378 818-353**
management@thewaytosolutions.com

www.thewaytosolutions.com